

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 91. Ratssitzung vom 23. November 2011**

**1999. 2011/287**

**Weisung vom 13.07.2011:**

**Pro Senectute Kanton Zürich, Betriebsbeiträge 2012 bis 2015 für den Treuhanddienst und die Rentenverwaltung für ältere Menschen**

Ausstand: Lucia Tozzi (SP)

Antrag des Stadtrats

1. Der Stiftung Pro Senectute Kanton Zürich wird für den Treuhanddienst und die Rentenverwaltung für ältere Menschen für die Jahre 2012 bis 2015 ein jährlicher leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 897 800.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) gewährt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Kommissionsreferent:

**Hans Urs von Matt (SP):** *Das Ziel des von Pro Senectute Kanton Zürich angebotenen Dienstes ist es, Beistandschaften zu vermeiden oder zumindest hinauszuzögern und somit Kosten zu sparen. Zielgruppe sind ältere Menschen, die Unterstützung benötigen bei der Bewältigung administrativer und finanzieller Angelegenheiten. Die Stadt Zürich unterstützt dieses Angebot für Bezügerinnen und Bezüger mit Ergänzungsleistungen. Die Dienstleistung gibt es in zwei Ausprägungen: Der Treuhanddienst, bestehend aus freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sorgt dafür, dass die Klienten mindestens einmal pro Monat zu Hause besucht und unterstützt werden. Der andere Teil der Dienstleistung wird über die Rentenverwaltung abgewickelt. Der Gemeinderat unterstützte die Dienstleistung bereits im Jahr 2008. Es geht nun darum, die Dienstleistung für die nächsten vier Jahre fortzusetzen und eine leichte Erhöhung des Beitrags um 90 000 Franken zu sprechen. Die Erhöhung ist nötig, weil die Nachfrage angestiegen ist, und weil der Bund seine Beiträge kürzt. Der Treuhanddienst leistet sehr gute Arbeit und ist sehr geschätzt bei den Sozialbehörden, den Altersheimen und dem Amt für Zusatzleistungen. In der Kommission ist die Vorlage unbestritten. Wir empfehlen Ihnen, die Weisung anzunehmen.*

2 / 2

Weitere Wortmeldungen:

**Hedy Schlatter (SVP):** *Die administrativen Aufgaben werden immer komplexer, ältere Menschen sind damit immer mehr überfordert. Die freiwilligen Personen des Treuhanddienstes leisten mit ihrem Engagement grossen Einsatz, und die älteren Menschen begrüessen den persönlichen Kontakt mit ihnen. Die SVP findet die Stiftung Pro Senectute für die Rentenverwaltung eine gute Sache und stimmt Ja zur Weisung.*

Schlussabstimmung

Die SK SD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Hans Urs von Matt (SP), Referent; Präsident Marcel Savarioud (SP), Vizepräsident Dr. Guido Bergmaier (SVP), Linda Bär (SP), Dominique Feuilleux (SP), Alain Kessler (FDP), Catherine Rutherford (AL), Hedy Schlatter (SVP), Maria Trottmann (GLP), Ursula Uttinger (FDP), Karin Weyermann (CVP), Thomas Wyss (Grüne)

Abwesend: Sven Oliver Dogwiler (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SD mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Stiftung Pro Senectute Kanton Zürich wird für den Treuhanddienst und die Rentenverwaltung für ältere Menschen für die Jahre 2012 bis 2015 ein jährlicher leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 897 800.– (entsprechend dem Index von 99,8 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010) gewährt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 30. November 2011 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 29. Dezember 2011)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat